

Vorzeitiges Beenden der Oberstufe: Fachhochschulreife statt Allgemeine Hochschulreife

Beitrag von „Alterra“ vom 10. März 2020 12:39

Liebe Kollegen,

ich bin nun seit ein paar Jahren dabei und mir fällt in den vergangenen 2,3 Jahren auf, dass unser Schwund in der Q3 recht hoch ist. Nicht nur Schüler, die eher mäßige Leistungen erzielen, verlassen unsere Schule und beginnen eine Ausbildung, sondern auch wirklich leistungsstarke.

Erst heute hatte ich wieder ein Gespräch mit einem Schüler, der mir mitteilte, dass er vermutlich nach der Q2 gehen werde. Er bat um eine Beratung bezüglich des Erlangens der Fachhochschulreife. Nach entsprechender Info fragte ich natürlich auch nach seinen Beweggründen und die sind (wie bei anderen zuvor auch) immer gleich: keine Lust auf Abiprüfungen und weiteres Lernen, dann lieber nach der Q2 abgehen, eine Ausbildung machen und dadurch die FHR erlangen und dann studieren

Ist das nur eine subjektive Wahrnehmung von mir oder geht es anderen Schulen ebenso?

Ich finde auch fast keine Argumente mehr, um die Schüler für das allg. Abitur zu begeistern. Die meisten Unis hier ermöglichen mittlerweile den Zugang mit FHR oder AHR, lediglich ein paar Studiengänge sind noch an die AHR gebunden. Hat jemand Tipps für mich?